

## Vorrundenbericht VBC Triengen

*Die schlechte Nachricht zuerst: Der folgende Bericht ist leider etwas einseitig. Und nun die gute Nachricht: Dies liegt daran, dass die Trienger Teams während der Vorrunde weit mehr Erfolge feiern durften, als dass sie Niederlagen einstecken mussten.*

Besonders viele Siege konnten die beiden Damentteams und die Juniorinnen auf ihrem Konto verbuchen, wovon auch die Überschriften zahlreicher Zeitungsartikel zeugen. Man konnte zum Beispiel Folgendes lesen: „Sieg für die Trienger Juniorinnen“, „Trotz Druck souverän gewonnen“ und „Trienger U23-Juniorinnen verteidigen Platz eins“. Bisher konnte dem Juniorinnenteam keiner der Gegner einen Strich durch die Rechnung machen und so starten die Triengerinnen als Tabellenleader, knapp vor Sempach und Sursee, in die Rückrunde.

Auch die Trienger Fünftligistinnen machten nur gute Schlagzeilen: „Trienger Damen-Zwöi mit erfolgreichem Auftakt“, „Das „Damen II“ des VBC Triengen siegt erneut“ und „Triengens „Damen Zwöi“ übernimmt Leaderposition“. Auch die 5.-Liga-Damen haben die erste Saisonhälfte schadlos überstanden und gehen als Tabellenerste in die Rückrunde. Nun gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und den knappen Vorsprung vor Volley Emmen-Nord und Stans auszubauen.

Als hätten sich die Trienger 4.-Liga-Damen mit den anderen Triengerinnen abgesprochen, las man auch von ihnen nur Positives: „Triengerinnen holen sich die Leaderposition“, „Unmögliches möglich gemacht – Derbysieg“ und „Trienger 4.-Liga-Damen verteidigen Tabellenspitze“. Die harte Arbeit hat sich bezahlt gemacht: Nur noch sechs Spiele trennen die Triengerinnen davon, die Meisterschaft in ihrer Gruppe zu gewinnen. Doch Knutwil-St.Erhard und Buochs sind Triengen dicht auf den Fersen und werden alles daran setzen, dem Trienger Team das Leben schwer zu machen.

Etwas weniger Glück hatten die Trienger Herren. In ihren Zeitungsberichten herrschte ein anderer Ton vor: „Trienger Herren mit schwierigem Start“, „Trienger Männer finden nicht in die Erfolgsspur“ und „Zwiespältige Bilanz“. Obwohl sich das Trienger Team mit der Zeit etwas steigerte und den einen oder anderen Satz gewann, musste es sich nach der Vorrunde mit dem zweitletzten Rang begnügen. Doch den Kopf in den Sand stecken werden die Trienger deswegen noch lange nicht. Alle sind davon überzeugt: „Im neuen Jahr wird alles anders!“

Text: L. Stadler